

NIEDERSCHRIFT

der 5. Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Soziales
am Montag den 31.03.2014 um 20.00 Uhr
im Bürgerzentrum Bingenheim.

Anwesenheiten

Mitglieder

Barbara Henrich (Ausschussvorsitzende)
Dr. Jochen Degkwitz (für Martina Schild)
Marion Mogk
Lothar Moßmann (für Manfred Hihn)
Gerhard Pioßek
Ralph Rohr
Hans Hermann Stete

Gemeindevorstand

Heinz Bernardelli
Hans Hahn
Kurt Repp

Weitere Anwesende

Herr Matthesius, Wetteraukreis
Frau Diana Zastrow, Gemeindeverwaltung

Schriftführerin

Liesa Mogk

Es fehlten:

Wilfried Mogk (Bürgermeister), entschuldigt
Holger Scharf (Vorsitzender der Gemeindevertretung)
Hugo Reitz
Martin Rüb
Werner Müller, entschuldigt

Tagesordnung

1. Beantragung von Fördermitteln zur Bewältigung des demografischen Wandels (IKEK)
- Verweis aus der Sitzung vom 06.03.2013 in den Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Soziales

Als Sachverständiger ist Herr Matthesius vom Wetteraukreis geladen.

Die Ausschussvorsitzende Barbara Henrich eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Soziales um 20.00 Uhr. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Matthesius vom Wetteraukreis als Sachverständigen zum Thema Integriertes kommunales Entwicklungskonzept und übergibt das Wort an ihn.

Herr Matthesius begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt das Integrierte kommunale Entwicklungskonzept (kurz IKEK) vor.

Echzell hat im Bereich der Dorfentwicklung gute Entwicklungschancen. Zu früheren Zeiten wurden die Ortsteile einzeln entwickelt, heute liegt das Augenmerk darauf, sich verstärkt die gesamte Kommune anzuschauen. Echzell ist in einer komfortablen Situation, da es nur wenige Ortsteile gibt. Es wird ein Gesamtkonzept für die Kommune erstellt, in dem zwar jeder Ortsteil separat betrachtet wird, durch das Gesamtkonzept aber ein Zusammenspiel der Ortsteile erreicht wird.

Im Herbst 2014 werden die neuen Ausschreibungskriterien für das IKEK Programm veröffentlicht, dann sollte sich die Kommune bewerben. Als Voraussetzung zur Bewerbung sollte bereits ein Parlamentsbeschluss bestehen und die Zahlen für das IKEK Programm im Haushaltsplan 2015 eingestellt sein. Der Parlamentsbeschluss muss beinhalten, dass während des Förderzeitraumes (zehn Jahre) keine konkurrierenden Baugebietsausweisungen geplant werden.

Ein Bewerbungskonzept sollte außerdem mit einer statistischen Aufzählung der Einwohnerdaten, der Bevölkerungsstruktur und einer Analyse über leerstehende Gebäude innerhalb der Gemeinde gespickt sein.

Ist die Gemeinde in das IKEK-Programm aufgenommen, wird ein externes Moderationsbüro beauftragt um ein Gesamtkonzept zu erstellen wie Echzell sich weiter entwickeln kann. Dieser Entwicklungsprozess dauert ca. 9 Monate.

Folgende Schritte zum Beitritt zum IKEK-Programm sind also zu beachten:

- ein Parlamentsbeschluss für die Vorbereitung des Antragsverfahrens zur Aufnahme in das IKEK Förderprogramm ab dem Jahr 2015
- die neuen Kriterien für das Förderprogramm, die im Herbst 2014 veröffentlicht werden, abwarten
- es muss ein Antrag zur Aufnahme in das IKEK Förderprogramm gestellt werden
- Genehmigung des Antrages voraussichtlich im Frühjahr 2015
- Start des IKEK-Programmes frühestens ab dem Frühjahr 2015, Übergabe des Annerkennungsbescheid für die nächsten zehn Jahre
- Beginn einer externen Moderation

Antrag des gesamten Ausschuss

Es wird eine weitere Ausschusssitzung terminiert, da der Ausschuss die Notwendigkeit weiterer Beratung und des Informationsaustausches sieht. Als neuer Termin wird der 13.05.2014 vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Ende der Sitzung 21.00 Uhr

Ausschussvorsitzende

Schriftführerin

Barbara Henrich

Liesa Mogk